Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1964)
Heft: 2

Artikel: Der Aussenhandel der Schweiz und die Textilien im Jahre 1963
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-792975

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Aussenhandel der Schweiz und die Textilien im Jahre 1963

Auch das Jahr 1963 stand in der Schweiz im Zeichen einer Aufwärtsbewegung was den Aussenhandel betrifft, und Ausfuhr sowie Einfuhr haben sich erhöht. Auf beiden Seiten erklommen die Zahlen einen bisher nie erreichten Stand. Die relative Steigerung in der Einfuhr ist etwas geringer als in der Ausfuhr, sodass der Austauschkœffizient, das heisst der Teil des Einfuhrwertes, der durch den Ausfuhrwert gedeckt ist, sich etwas erhöht hat nachdem er im Jahre 1962 tiefer als je gefallen war. Ohne diesem Faktor eine allzu grosse Wichtigkeit beimessen zu wollen, lag uns daran, darauf aufmerksam zu machen. Folgende Tabelle bringt die Gesamtzahlen des Schweizer Aussenhandels während der letzten fünf Jahre:

Entwicklung der schweizerischen Handelsbilanz

Jahr	*Einfuhr*	*Ausfuhr*	*Defizit*	*Austauschkœffizient*
	in Millionen Schweizer Franken			
1959	8 267,9	7 273,8	994,1	88,0 %
1960	9 648,1	8 130,7	1 517,4	84,3 %
1961	11 644,4	8 822,1	2 822,3	75,8 %
1962	12 985,5	9 579,9	3 405,6	73,8 %
1963	13 989,4	10 441,7	3 547,7	74,6 %

(1 Million SFr. = $ 233 000)

Ausfuhr

Die nachstehende Tabelle, welche die Ausfuhrzahlen der Schweiz im Bereich der Textil- und Bekleidungsindustrie für 1962/63 zusammenstellt, zeigt, dass sich in fast allen Sparten ein Anstieg in der Ausfuhr vollzogen hat: für fünf Posten ist ein geringfügiger Rückgang zu verzeichnen. Die Betrachtung ergibt, dass sich die Ausfuhr der Wirk- und Strickwaren um 12 % erhöhte und die der Wollgarne um mehr als 11,5 %; die Wollgewebe konnten trotz der äusserst scharfen Konkurrenz des Auslandes ihren Stand verbessern und den Export um mehr als 11 %, wie die Schuhindustrie, erhöhen; da die Stickereien weiterhin hoch geschätzt sind, erfolgte hier von einem Jahr aufs andere ein Anstieg von 8,5 %, was fast zehn Millionen SFr. entspricht ($ 2 330 000.—).

Ausfuhrwerte der schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie

(in Millionen SFr.)

	1962	*1963*
Schappe	11,8	9,6
Kunstfasergarne und Kurzfasern.	220,2	238,9
Seiden- und Kunstfasergewebe.	143,5	141,6
Bänder aus Seide und anderen Textilien . .	13,9	13,8
Wollgarne	37,8	44,8
Wollgewebe	44,2	49,7
Baumwollgarne	49,3	50,5
Baumwollgewebe.	149,9	143,3
Stickereien	134,7	144,6
Wirk- und Strickwaren (Gummi elastische Artikel inbegriffen).	64,8	75,9
Bekleidungswaren und Accessoires aus Geweben (Kopf- und Taschentücher inbegr.) .	99,2	101,7
Filzstumpen für Hüte, Hüte und andere Kopfbedeckungen	19,1	18,9
Hutgeflechte	36,0	37,8
Schuhwaren	61,7	70,1
in 1000 Paar aus Leder	(1566,4)	(1800,4)
übrige Schuhe	(559,3)	(569,4)
Total.	3211,8	3511,0

Einfuhr

Gegenüber dieser Ausfuhrwerte können wir in derselben Sparte ziemlich hohe Einfuhrwerte feststellen, die jedoch nur teilweise die gleichen Posten betreffen. Besonders hoch ist der Import in einzelnen Sektoren, die für die Schweiz eine Konkurrenz darstellen, so zum Beispiel im Bereich der Bekleidung und der gewebten Accessoires, der Maschenartikel, der Schuhe u.a.

Die Sachlage der Schuhindustrie wollen wir hier hervorheben, da sie für die schweizerische Produktion im allgemeinen charakteristisch ist. Während sich die schweizerische Ausfuhr 1963 auf 2,37 Millionen Paare — Gesamtwert 70 Millionen SFr. — belief, wurden 6,4 Millionen Paar Schuhe in die Schweiz eingeführt, deren Wert aber nur 73 Millionen SFr. betrug. Der Durchschnittspreis eines Paars schweizerischen Ursprungs ist also 2,6 mal höher als der eines Paars ausländischer Schuhe. Dieser Preisunterschied wird verständlich, wenn wir berücksichtigen, dass die Schweiz hauptsächlich Schuhe von besonders hoher Qualität für den Export herstellt, und dass sie im Bereich der billigen Massenartikel wenig konkurrenzfähig ist. Wie gesagt ist dieser Tatsachenbestand für zahlreiche, andere Artikel innerhalb der entsprechenden Produktionssparte nachweisbar.

Die der Schweiz fehlenden Rohtextilien — Rayonne ausgenommen, die übrigens aus Zellulose ausländischen Ursprungs hergestellt wird — belasten die Schweizer Einfuhr an Textilien sehr beträchtlich. Die Baumwolle steht darunter an der Spitze (16 067 161 SFr.); Hauptlieferanten sind: Peru, die Vereinigten Staaten, Aegypten, Mexiko und die Türkei; die Rohwolle (1 869 014 SFr.) kommt hauptsächlich aus Australien, Südafrika und Grossbritannien; gewaschene Rohwolle (1 296 951 SFr.) aus Belgien-Luxemburg, der deutschen Bundesrepublik, Südafrika und Australien; der Kammzug (8 779 420 SFr.) wird fast ausschliesslich aus Frankreich, Uruguay und Japan bezogen, schliesslich die Rohseide, (1 497 831 SFr.) aus Südkorea, Japan und China, in der Reihenfolge nach Einfuhrwerten abwärts.

Aus diesen wenigen, hier angeführten Zahlen ist ersichtlich, dass die Schweiz, obwohl ihr Absatz an Textil-Fertigwaren relativ gross ist und sie sich dem Ausland gegenüber, dank ihren betont modischen Produkten bester Ausführung, bei Verwendung erstklassiger Rohstoffe, gut behauptet, auch für zahlreiche europäische und aussereuropäische Länder einen nicht zu unterschätzenden Kunden darstellt.